

Schadholzeinschlag

Unfallrisiko senken

Bevor selbst zur Motorsäge gegriffen wird, muss sich jeder fragen, ob die eigene Fachkunde und die Ausrüstung reichen, um die Baumfällung sicher durchzuführen.

Schadholz birgt ein hohes Gefahrenpotenzial durch Totholz in der Krone, das sich schon bei leichten Erschütterungen lösen und zu schweren Unfällen führen kann. Befallene Laubbäume mit welkender Teilbelaubung können morsche Äste und Kronenbereiche aufweisen. Beim Nadelholz tritt dieser Zustand erst zeitlich verzögert ein.

Folgende Maßnahmen verringern das Unfallrisiko bei der Fällung von abgängigem Laubschadholz:

Vor Ort muss für den konkreten Bestand die Gefährdungsbeurteilung durchgeführt und das Fällverfahren festgelegt werden. In der Arbeitsvorbereitung ist zunächst gefährdungsrelevantes stehendes Schadholz zu kennzeichnen. An jedem einzelnen Baum entscheidet dann die Baumbe-

urteilung über das konkret anzuwendende Arbeitsverfahren. Die Beurteilung kann auch ergeben, dass der Baum stehen bleibt, wenn er mit der zur Verfügung stehenden Ausrüstung nicht sicher bearbeitet werden kann.

Erschütterungsfrei arbeiten

Für alle Arbeiten gilt, dass diese möglichst erschütterungsfrei durchzuführen sind. Beim eigentlichen Zufallbringen des Baumes sind Arbeitsverfahren anzuwenden, die technisch sicher sind oder den örtlichen Abstand zum fallenden Baum ermöglichen. In der Reihenfolge des Sicherheitsniveaus ist der vollmechanisierte Holzeinschlag mittels Harvester, Bagger oder Fällkran das sicherste Arbeitsverfahren. Erst nachrangig stehen folgende Alternativverfahren zur Auswahl:

- Seilwindenunterstützte Fällung und Umziehen
- Fällung mit fernbedienbarem technischen Fällkeil

Keine Personen unter der Baumkrone

Bei der seilunterstützten Fällung von Schadholzbäumen ist mit der Königs-

bronner Anschlagtechnik (KAT) zu arbeiten. Wenn dabei außerdem die „Totholzkralle“ eingesetzt wird, kann das KAT-Seil in bis zu fünf Meter Höhe am Baum angeschlagen werden, ohne dass sich Personen im Gefahrenbereich unterhalb der Baumkrone aufhalten müssen. Danach ist die Sicherheitsfälltechnik mit stark unterschrittenem Sicherheitsband als Regelfälltechnik anzuwenden. Die Aufarbeitungsvariante mittels ferngesteuertem Fällkeil bietet ebenfalls den Vorteil, dass sich die Personen während der Fallbewegung im größeren Abstand zum Baum befinden können. Ferngesteuerte Fällkeile dürfen allerdings nur verwendet werden, wenn das besonders hohe Fachkundenniveau hierfür vorhanden ist. ■

SCHADHOLZ SICHER EINSCHLAGEN

- Schadholz markieren
- Bestandserschließung, Technikzugang schaffen
- situative Gefährdungsbeurteilung, bestands- und baumbezogen
- fachkundig geschultes, unterwiesenes Personal
- Erschütterungsarmes Arbeiten und Zufallbringen aus sicherer Entfernung durch
 1. seilwindenunterstützte Fällung
 2. Einsatz fernbedienbarer technischer Fällkeile
- Kontrolle der fachkundigen Arbeitsweise

Achtung: Kein Risiko eingehen. Baum stehen lassen, wenn der Einschlag zu gefährlich ist.



LSV-INFO

Mehr Informationen zur Fällung von Bäumen mit hohem Gefahrenpotenzial finden Sie unter: www.svlfg.de/schadholzeinschlag